

# **Erfahrungsbericht Stockholm University**

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester hat nicht ganz so viel Zeit in Anspruch genommen, wie ich im Vorfeld gedacht habe. Das liegt vor allem an der gut strukturierten und informativen Website der Universität sowie dem Engagement von den zuständigen Mitarbeitern im Department of Media Studies. Wichtig sind vor allem die rechtzeitige Suche nach einer Unterkunft und ausreichende finanzielle Rücklagen. Außerdem sollte man sich regelmäßig auf der Uni-Website informieren (<https://www.su.se/english/education/exchange-students>).

## **Formalitäten**

Gleich zu Beginn des Auslandssemesters lohnt sich der Besuch im Department. Dort erhält man eine „Confirmation auf Arrival“, eine „Confirmation of Registration“ für die ausgewählten Kurse sowie alle nötigen Informationen zum Studienalltag. Außerdem empfiehlt es sich sehr, der Student Union beizutreten, um unterschiedliche Rabatte, bspw. für das SL-Ticket des öffentlichen Nahverkehrs, zu erhalten und erste Kontakte zu knüpfen. Die zuständigen Mitarbeiter im Department of Media Studies stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung, die man sich nicht mithilfe der Website selbst beantworten kann und helfen auch bspw. bei Unstimmigkeiten der Kurswahl und ähnlichen Angelegenheiten.

## **Stockholm University**

Die Universität von Stockholm ist weltweit hoch angesehen. Insgesamt studieren über 20 000 Studenten an der Uni und es werden jährlich mehr als 1 000 Austauschstudenten aufgenommen, sehr viele von ihnen sind Deutsche, Franzosen und Engländer. Es gibt vier Fakultäten: die gesellschaftswissenschaftliche, die humanistische, die rechtswissenschaftliche und die naturwissenschaftliche Fakultät. Die Fakultäten haben eigene Häuser auf dem Campus, in denen regelmäßig Pubs und Partys stattfinden.

Wer sich für ein Auslandssemester in Stockholm entscheidet, sollte auf jeden Fall an der Orientierungswoche teilnehmen. Hier gibt es zahlreiche Veranstaltungen, wie z.B. einen Info-Abend, eine geführte Campus-Tour, eine Rally und einen Pub-Crawl, bei denen man alle wichtigen Informationen erhält und erste Kontakte zu den anderen (Austausch-) Studenten knüpft. Außerdem sollte man auf jeden Fall Mitglied der Student Union werden, um einen Studentenausweis zu erhalten, mit dem man viele Rabatte, Coupons und Gratis-Einlässe erhält. Die Student Union organisiert zudem regelmäßig u.a. Backworkshops und Ausflüge, die sich sehr lohnen.

Als Student kann man kostengünstig Mitglied in vielen Fitnessstudios werden. Für mich hat sich das Medley Sportscenter auf dem Campus angeboten, wo man sowohl die Geräte nutzen als

auch an zahlreichen Sportkursen wie BodyAttack, Spinning, Yoga und Pilates teilnehmen kann. Die Länge der Mitgliedschaft kann man praktischerweise selbst bestimmen, solange man die Mindestlänge von zwei Monaten einhält.

## **Kursangebot & -wahl**

Die Universität Stockholm bietet eine Vielzahl englischsprachiger Kurse an, die von Austauschstudenten belegt werden dürfen. Über das Kursangebot sollte man sich rechtzeitig und regelmäßig auf der Website der Universität bzw. entsprechenden Departments informieren <https://www.ims.su.se/english/education/study-information/international-exchange/incoming-students/courses-for-exchange-students-1.274140?cache=%2Falla-forskare>.

In jedem Fall empfiehlt es sich, das kostenlose Angebot an Schwedisch-Sprachkursen zu nutzen. Es gibt sowohl Anfänger Kurse als auch Kurse für Fortgeschrittene, für die man sich allerdings erst am Semesteranfang persönlich in der Uni anmelden kann. Dementsprechend kann der Sprachkurs nicht von vornherein im Learning Agreement aufgeführt werden.

Das Semester in Schweden ist in zwei Hälften (1 & 2) eingeteilt, welche noch einmal in Perioden (1= A & B, 2= C& D) unterteilt sind. Die Kurse erstrecken sich entweder über eine Periode oder eine Semesterhälfte. Bei der Kurswahl ist darauf zu achten, mindestens einen Kurs in jeder Semesterhälfte zu belegen.

Um die Voraussetzungen der Universität zu erfüllen, muss man als KMW Studierende/r mindestens 15ECTS aus dem Kursangebot des Departments of Media Studies auswählen. Besonders empfiehlt sich der Kurs „Swedish Film & Television Culture“, da man für den Besuch dieser Vorlesung 15ECTS erhält und gleichzeitig viele neue Einblicke in die schwedische Filmkultur gewinnt. In den Screenings werden schwedische (Kurz-) Filme und Serien angeschaut, die in der anschließenden Vorlesung diskutiert, besprochen und in den Vorlesungsinhalt eingebaut werden. Der Kurs erstreckt sich über eine Semesterhälfte mit durchschnittlich zwei bis drei Vorlesungen pro Woche. Die zu erbringenden Leistungen bestehen aus einem kurzen Reading Report, einem Gruppenvortrag sowie einem abschließenden Essay.

Darüber hinaus können weitere 15ECTS durch Kurse anderer Departments gesammelt werden. Besonders gut mit den Kursen des Department of Media Studies zu vereinbaren sind Kurse des Politik oder Anthropologie Departments.

## **Unterkunft**

Wer durch den Housing Service der Universität nach einer Unterkunft sucht, hat die Chance, sich auf drei von vier Housing Areas zu bewerben. Diese heißen Kungshamra, Lappkärrsberget (kurz: Lappis), Idun und Fjällräven (kurz: Fjällis). Kungshamra ist ausschließlich für Austauschstudenten, während man z.B. in Lappis auch auf schwedische Studenten trifft. In Idun

teilt man sich ein Zimmer mit Küche und Bad mit einer weiteren Person. Idun bietet sich vor allem an, wenn man schon jemanden kennt, mit dem man ins Auslandssemester geht. Allerdings habe ich auch von ein paar Bekannten gehört, dass sie tolle Erfahrungen mit ihren (im Vorfeld unbekanntem) Zimmergenossen gemacht haben.

Ich selbst hatte das Glück, in Lappis wohnen zu können. Der „Campus Lappis“ ist eine große Wohnanlage direkt hinter der Uni. Auch zum Fitnessstudio „Medley“, welches sich praktisch auf dem Campus der Uni befindet, läuft man nur 5Min. In Lappis wohnt man insgesamt mit sieben bis vierzehn Personen auf einem Flur und teilt sich die Küche, hat aber ein eigenes Bad und ein möbliertes Zimmer (Bett, Schreibtisch, Schrank, Regal & Stuhl). Manche Zimmer sind zusätzlich noch mit Lampen, WLAN-Router und Vorhängen von Vormietern ausgestattet. Auf dem Campus des Wohnheims befinden sich ein kleiner Supermarkt, ein Friseur und eine Sportsbar, in der man auch Pizza, Falafel und Burger essen kann. Außerdem wird jeden Montag zwischen 20 und 22Uhr der „Kost Nix“ geöffnet, ein Umsonst-Laden für Studenten. Gerade zu Beginn kann man durch den Besuch beim „Kost Nix“ einige nützliche Dinge finden und dadurch viel Geld sparen.

Die Miete für das Zimmer in Lappis für fünf Monate betrug insgesamt etwas mehr als 2 000Euro. Sie wird in zwei Raten bezahlt: für das Wintersemester ist die erste Rate im Juli fällig und beträgt zwischen 400 und 500 Euro, die zweite Rate ist im Oktober fällig und beträgt zwischen 1 600 und 1 700Euro.

Weitere Informationen zu den Wohnheimen und Tipps zur Wohnungssuche auf eigene Faust findet ihr hier: <https://www.su.se/english/education/student-services/housing/housing-for-exchange-students/housing-for-international-exchange-students-1.209933>.

## **Sonstiges**

Stockholm ist der ideale Ausgangspunkt, um Nordeuropa zu bereisen. Mit dem Flixbus kommt man beispielsweise schnell und günstig nach Oslo und in andere Städte Norwegens. Vom Stockholmer Hafen aus kann man günstige Bootstouren nach Finnland und Lettland unternehmen. Außerdem sollte man unbedingt die Website von „Scanbalt Experiences“ besuchen. Hier werden günstige Reisen für Studenten und Jugendliche angeboten, beispielsweise eine Rundreise von Stockholm über Helsinki und Tallinn nach St. Petersburg oder eine Rundreise in Lappland.

Insgesamt ist das Leben in Stockholm um einiges teurer als in Norddeutschland. Wer Geld für Lebensmittel sparen möchte, sollte bei LIDL einkaufen gehen, doch selbst hier sind manche Lebensmittel zwischen 10% und 20% teurer.

## **Nach der Rückkehr**

An der Universität in Stockholm müssen die Dozenten eine Frist von drei Wochen einhalten, um erbrachte Leistungen zu bewerten. Daher bekommt man eine verhältnismäßig schnelle Rückmeldung, ob und wie gut man bestanden hat. Auch das Transcript of Records wird in der Regel einen Monat nach Semesterende verschickt, sodass man sich rechtzeitig um die Anerkennung der Leistungen kümmern kann. Für die Anerkennung müssen die Noten umgerechnet werden, da in Schweden das Notensystem wie folgt aussieht: mit einer Note von A bis E hat man eine Prüfung bestanden, mit den Noten Fx und F ist man durchgefallen.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Stockholm war für mich definitiv der Höhepunkt des Studiums. Ich habe viele tolle Menschen getroffen, internationale Freundschaften geschlossen und bin viel gereist. Ich habe mich persönlich sehr weiterentwickelt und habe auch in Bezug auf das Studium einige neue Einblicke und Kenntnisse dazu gewonnen. Stockholm war für mich auf jeden Fall die richtige Wahl und ich würde diese tolle Stadt und Universität jedem weiterempfehlen.